

Museumspädagogische Arbeit des Heimatvereins Horn im Burgmuseum Horn / Kinder- und Jugendarbeit dargestellt



Isolde Merker zeigt den Kindern wie Münzen geprägt werden. Foto: Bierwirth

Der Heimatverein Horn mit seiner Vorsitzenden Anne Oelers-Albertin sowie das Päd-Team mit Annette Westphal, Margrit Klüppel, Isolde Merker, Frank Meier (fehlte aus beruflichen Gründen) und Schatzmeister Günther Lührs hatten die Sponsoren für den neu zu gestaltenden Kreativraum in der Burg eingeladen. Die Sparkasse Detmold, vertreten durch Thomas Schwartmann, war Sponsor für den Druck des museumspädagogischen Flyers und der Stadt-Anzeiger Sponsor für die Gestaltung des Flyers mit einer Auflage von 7.500 Stück. Uwe Jobst von der Stadtverwaltung Horn, stellte die Farbe für den Anstrich des Kreativraums bereit, die Glunz AG Horn, vertreten durch Werkleiter Alexander Kolb, stiftete Tischplatten für den Kreativraum und MDF Platten für den neu zu gestaltenden Raum im Museum.

Günther Lührs und das Mitglied Dieter Nolte hatten Tischplatten und Möbel montiert, sowie den Raum renoviert. Mit dabei war auch die Klasse 3b der Grundschule Horn mit ihrer Lehrkraft Angela Deppe. Die Kinder hatten zuvor mit Annette Westphal eine Zeitreise durch die Burg unternommen und konnten im Kreativraum mit Isolde Merker Münzen prägen.

Der Heimatverein Horn betreut bereits im neunten Jahr das städtische Burgmuseum Horn. Ein ehrenamtliches Team von zwölf Mitgliedern übernimmt die Öffnungszeiten im Museum. Im April 2011 konnten zwei Ausstellungen eröffnet werden, unter dem Thema „Tante Emma-Läden“ in Horn in der Rathaus-Galerie und eine Woche später eine Kunstaussstellung im Burgmuseum. Hiermit sind es bereits insgesamt 13 Sonderausstellungen die in acht Jahren in Eigenregie gestaltet wurden. Die Ausstellungen hatten einen Bezug zur Burg- oder Stadtgeschichte, zu Museumsobjekten oder zeigen Werke von Künstlern aus der Stadt Horn-Bad Meinberg oder greifen wie in der Ausstellung 2008 „Alte Heimat-Neue Heimat“ auch das Thema der Migration und Integration auf.

Die Ausstellung, unter dem Titel „Vom Kampf befreit“ die im letzten Jahr gezeigt wurde schloss gleich mehrere Aspekte mit ein. Hier beteiligte sich die Konfirmanden-Gruppe aus Horn an der freien Installation. Der Schwerpunkt der Arbeit des Heimatvereins Horn liegt zunehmend im museumspädagogischen Bereich.

2010 hatten 65 Kindergruppen das sind etwa 1400 Kinder, die das Museum besuchten. Die Angebote erstrecken sich sowohl über Gespenster- und Taschenlampenführungen für Kindergärten, als auch geschichtliche Zeitreisen vom 14. Jahrhundert bis in die Neuzeit, für die Grundschule und Sekundarstufe 1. Die Inhalte und ihre Vermittlung werden der jeweiligen Entwicklungsstufe der Kinder angepasst. Zum geschulten Team gehören Annette Westphal, Margit Klüppel, Frank Meier und Hans Jürgen Liesen. Im Anschluss an alle Programme ist ein Kreativprogramm buchbar. Isolde Merker, selbst Künstlerin, bereichert das Team durch eigene Kreativangebote, wie das Schreiben mit Feder und Tinte oder das Prägen einer Münze.

Anregungen dazu bietet das Museum, außerdem können Ritterhelme oder Kegelhauben gebastelt werden. Besonders liegt dem Heimatverein Horn die Einbindung der ortsansässigen Schulen am Herzen. Durch die Kooperation mit den Grundschulen aus Horn, Bad Meinberg und Belle, unterstützt durch Wilfried Starke, Schulrat für die Primarstufe, ist eine Abstimmung der Programme mit den Lehrplänen im Sachunterricht gewährleistet. Eine weitere hervorragende Zusammenarbeit besteht mit der Jugendherberge und dem Friedrich-Blecher-Haus in Horn.

Im Juni 2010 konnte der Heimatverein Horn zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar für die Primarstufe in Detmold, die Gestaltung des Museumspädagogischen Tages im Burgmuseum für 43 angehende Lehrer und Lehrerinnen übernehmen.

Im November 2010 erhielt der Verein den „Ernst-Barmeyer-Preis“ des Lippischen Heimatbundes für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit. „Der zuge dachte Preis erfreut uns nicht nur sehr, sondern bestärkt uns in unserer Arbeit“, so die Vorsitzende Anne Oelers-Albertin. Das Preisgeld wurde zur Verbesserung der museumspädagogischen Programme, konkret für die Ausstattung des vorgestellten „Kreativraums“ in der Burg verwendet. Vorsitzende Anne Oelers-Albertin bedankte sich bei allen Sponsoren und den Mitgliedern des Heimatvereins für die Mithilfe zur Erstellung des Kreativraumes in der Burg.
fb



Zur Darstellung der Kinder- und Jugendarbeit im Burgmuseum Horn hatte der Heimatverein Horn die Klasse 3b der Grundschule Horn, Sponsoren und Institutionen in die Burg eingeladen. (v.l.) Angela Deppe, Günter Lührs, Uwe Jobst, Anne Oelers-Albertin, Alexander Kolb, Thomas Schwartmann, Annette Westphal und Isolde Merker hinter den Kindern der Klasse 3b.